

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, den 11. April.** Um den ersten Grund zu einer Turnhallencasse zu legen, veranstalteten gestern auf hiesigem Rathhause eine Anzahl hiesiger Turner unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Thurm eine mit Musikstücken abwechselnde Abendunterhaltung durch die Productionen mehrerer turnerischer Uebungen ohne Geräth. Dem des Turnens Unkundigen läßt sich schwer ein Begriff geben von der Zusammensetzung der Uebungen und der Art ihrer Ausführung. Die an und für sich einfach und leicht aussehenden Uebungen gewinnen dadurch, daß sie von einer in Einem Takte arbeitenden Turnerschaar ausgeführt werden, an Interesse, das auch bei der gestrigen Vorstellung sich bis zum Schluß wach hielt, ja sich immer mehr steigerte. Man wußte aber auch kaum, was man mehr anerkennen sollte, die Auswahl der Uebungen oder die Präcision der Ausführung. Ganz besonders hervorzuheben dürften die ausgeführten „Reigen“ sein, die selbst Gegner des Turnens überzeugt haben dürften, daß es dabei nicht unbedingt auf Halsbrechereien, sondern auf Uebungen ankomme, durch welche Gewandtheit, Ordnungs- und Gemeininn erzeugt werden soll.

Mit Ausnahme einiger kleiner, unbedeutender Fehler war die ganze Ausführung als eine vorzügliche zu bezeichnen. Sowohl Herr Thurm, als die Turner, hatten keine Mühe gescheut, in zahlreichen Proben sich vorzubereiten. Schade nur, daß der Besuch kein solcher war, wie man ihn hätte erwarten mögen. Wenn gemeinnützige Veranstaltungen auf eine solche Flaueit stoßen, kann es allerdings lange dauern, bis das erste Saamenkorn Früchte trägt, muß es schwer halten, Jemand zu der Aufopferung zu vermögen, immer wieder neue Versuche zu machen, der natürlichen Schlawheit des Publikums ein Interesse für ein gemeinnütziges Unternehmen einzusößen. Mögen sich die wackeren Turner indeß davon nicht stören lassen und rüstig fortfahren in ihrem Wirken, erhält doch das Gute zumeist dadurch seinen Werth, daß es sich mühsam Bahn brechen muß.

Das oben ausgesprochene Lob, das sich auch während der Vorstellung durch laute Kundgebungen offenbarte, soll und sollte sich jedoch keineswegs auf die Leistungen des Orchesters beziehen, das sowohl in der Auswahl der Stücke, in der Besetzung der Instrumente und in der Ausführung mehr als schwach war.

**Potschappel.** Am 3. d. Mts. trafen in dem hiesigen Gasthof zur „rothen Schenke“ die Mitglieder des in Dippoldiswalde bestehenden Comitee ein, welches die Besitzer der an der rothen Weißeritz gele-

genen Wasserwerke gewählt haben, um nochmals Schritte bei der Staatsregierung für Anlegung von großen Hilfsteichen zu thun. Auf deren Einladung hatte sich auch eine ziemliche Anzahl von Fabrik- und Mühlenbesitzern aus hiesiger Umgegend und Dresden eingefunden. In dieser, unter Leitung des Herrn Advocat Riedel aus Dippoldiswalde abgehaltenen Versammlung machte der Letztere Mittheilung über Das, was bereits in der gedachten Angelegenheit, indem er deren hohe Bedeutung auch für den Plauen'schen Grund hervorhob, geschehen sei. Nach einer längeren Berathung und nach Vortrag des von demselben ausgearbeiteten Entwurfs einer Vorstellung an das Königliche Finanzministerium genehmigte man deren Inhalt allenthalben, beschloß zu gleicher Zeit auch die Vermittelung des Königlichen Ministeriums des Innern zu erbitten, die Vorstellung selbst zum Druck zu befördern und jedem Theilnehmer ein Exemplar davon zuzustellen, mit Absendung der Vorstellung aber nunmehr vorzugehen. Allgemein sprach sich der Wunsch aus, daß die vorliegende Wasserfrage, welche unbestritten in Verbindung mit dem Mangel an hinreichenden und guten Verbindungsstraßen als eine wahre Calamität für den gewerblichen Verkehr und Aufschwung in dem bezeichneten Flußgebiet zu betrachten ist, endlich einmal die längst erwünschte Abhilfe finden möge. Denn auch in hiesiger Gegend macht sich der Wassermangel leider sehr bemerklich. In trockenen Jahreszeiten tritt Hemmung und Störung des Betriebes ein, obschon die betreffenden Etablissements an der vereinigten Weißeritz liegen. Die Wassermenge ist bei den geringen Gefällen, welche hier bestehen und bei dem größeren Umfang der Werke selbst viel zu gering und war im vorigen Jahre sogar so schwach, daß nicht einmal die zur Speisung der Kessel bei den Dampfwerken erforderliche Menge in der Weißeritz vorhanden war. Die Mitglieder des gewählten Comitee sind Herr Graupenwerksbesitzer Fischer und Herr Rathsmühlenbesitzer Heise in Dippoldiswalde, sowie Herr Mühlenbesitzer Hippe in Schmiedeberg, und werden wir über den ferneren Verlauf dieser Angelegenheit von Zeit zu Zeit Mittheilung machen.

**Altenberg.** Bei hiesiger Sparcasse sind im 1. Quartal d. Js.

3470 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf. durch 811 Einlagen ver-

1821 . 24 . 9 . durch 80 Rückzahlungen  
einnahmt und  
verausgabt worden, mithin

1648 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf. Mehreinnahme.

**Aus Dresden.** Wie man hört, ist Seiten der Regierung eine Commission niedergesetzt worden, welche

Vorschläge für eine Verminderung der Beamten, Vereinfachung der Geschäfte, mit einem Worte für Durchführung des Selbstgouvernements berathen soll. Zu dieser Commission sind eine Anzahl Kammermitglieder, namentlich auch aus der Mitte der Fortschrittspartei, eingeladen worden, und diese Herren werden hierbei zu beweisen haben, daß sie nicht bloß zu tadeln, sondern auch besser zu machen wissen.

— Die Blatternepidemie ist hier im Erlöschen begriffen; das Publikum hat sich, wie neulich ein Arzt sagte, an die Pockenluft gewöhnt. Im Uebrigen sind unter den zahlreichen Erkrankten nur äußerst wenig Todesfälle vorgekommen; häufig verlief die Krankheit in acht Tagen. Im Uebrigen kann sich Jedermann durch Nachimpfung schützen.

**Leipzig.** Unsere Ostermesse hat unter traurigen Auspicien begonnen. Nicht nur die ungünstigen politischen Verhältnisse Europas, speciell Deutschlands, sondern auch die überall verbreitete Furcht vor einem größern europäischen Kriege, haben die Gemüther deprimirt und halten die Kauflust, sowie die Speculation danieder; Jeder beschränkt sich auf den nächsten Bedarf. Der Krieg im Norden, die Unruhen in Polen und Griechenland, die Wühlereien in der Wallachei und Italien, die Rüstungen der Türkei, sowie der immer noch nicht beendete Bruderkrieg in Nordamerika, mögen viele der sonst die Leipziger Messe besuchenden Käufer von dem Besuch derselben abgehalten haben. Alle diese Calamitäten prägen dieser Messe einen eigenthümlichen Charakter auf. — Die Ledermesse berechtigte im Anfang zu den ernstesten Besürchtungen, denn es wurde nur wenig Leder verkauft; später jedoch besserte sich der Gang der Geschäfte in etwas. Die Preise sind im Allgemeinen die der vergangenen Michaelismesse. Von der Tuchmesse ist nur Erfreuliches zu berichten: es wurde viel und zu guten Preisen verkauft. Von den andern Hauptartikeln läßt sich vor der Hand noch kein bestimmtes Resultat melden.

**Wien.** Erzherzog Maximilian, der Kaiser von Mexiko, wird nunmehr bald in sein Land abreisen. Der Kaiser von Oesterreich hat gestattet, daß für das Kaiserreich Mexiko ein Freiwilligencorps von 6000 Mann und 300 Matrosen im Inlande geworben werden dürfe. Die freiwillig sich meldenden Offiziere treten um eine Charge höher in die mexikanische Armee und bleibt ihnen die Rückkehr in die österreichische Armee durch 6 Jahre gesichert. Bisher haben sich 200 Offiziere um Aufnahme gemeldet.

### Schleswig-Holstein.

Wie man kürzlich mit Befriedigung las, daß der herzogliche Regierungspräsident Franke sich in Kiel aufgekauft habe, und darauf auf einen dauernden Aufenthalt desselben geschlossen wurde, so heißt es jetzt, daß der Herzog Friedrich sich häuslich in Kiel nieder-

lassen werde, auch Gemahlin und Kinder zu sich berufen habe und seinen Hofstaat zc. nachkommen lasse.

Die Beschießung Sonderburgs hat am 4. April aufgehört; der dritte Theil der Stadt ist abgebrannt und viele Häuser sind außerdem von den Granaten getroffen und beschädigt. — Von Düppel hörte man nur einzelne Schüsse, und in geringerer Zahl als gewöhnlich. — Das dänische Kriegsministerium fordert die öffentlichen Blätter auf, nichts von dem Schaden zu berichten, den die Beschießung an den Festungswerken und an dem Geschütz anrichtet.

Die rauhe Witterung, Stürme, Schnee zc. sind allein daran schuld, daß die Operationen der verbündeten Truppen nicht schnellere Erfolge erzielen; wären diese Hindernisse nur in einem beschränkteren Maße aufgetreten, so wäre das Hauptziel wahrscheinlich jetzt schon erreicht. Von Berlin aus werden demnächst weitere Sendungen an Belagerungsgeschütz und Mannschaften nach dem Kriegsschauplatz abgehen.

### Vermischtes.

Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind seit der ersten Fahrt (am 24. April 1837) 16,465,852 Personen und seit 1839 an Gütern 1,214,061,063 Meilencentner befördert und dafür 28,697,894 Thlr. eingenommen worden.

In der Krupp'schen Gußstahlfabrik in Essen sind von der russischen Regierung 80 colossale Geschütze für Kronstadt bestellt, die Kugeln von 200 Pfund schießen werden, welche noch auf eine Entfernung von einer deutschen Meile 4 Zoll starke eiserne Platten durchschlagen sollen. Jedes dieser Geschütze kostet 15,000 Thlr. Die Fabrik beschäftigt jetzt über 5000 Arbeiter und will noch einige tausend annehmen.

Am 27. März wurden auf dem Zacherlkeller in München 120 Eimer Salvatorbier getrunken.

### Markt-Preise. Pirna, den 9. April 1864.

Sorte	Thlr.	Ngr.	zu	bis	Thlr.	Ngr.	zu	bis
Weizen	4	—	zu 154 Pfd.	bis 4 10	zu 170 Pfd.			
Roggen	2	28	= 155	= 3 2	= 160			
Gerste	2	15	= 146	= —	= —			
Hafer	1	22	= 95	= 1 28	= 106			
Heu, der Str.	1	Thlr. 5 Ngr.	bis 1 Thlr. 10 Ngr.					
Stroh, das Schock	4	Thlr. 25 Ngr.	bis 5 Thlr. 15 Ngr.					

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,** vom 8. April. Weizen weißer loco 51—56, braun loco 48—53. Weizenmehl: Kaiserauszug pr. Str. 5 Thlr.; grieseher Auszug 4 Thlr. 15 Ngr.; Nr. 0 4 Thlr., Nr. 1 3 Thlr.; Nr. 2 2 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Ngr. Roggen loco 34—36, pr. diesen Monat 34 $\frac{1}{2}$  B. Roggenmehl pr. Str. Nr. 0 3 Thlr., Nr. 1 2 Thlr. 20 Ngr., Nr. 0 und 1 2 Thlr. 25 Ngr. Gerste loco 30—33. Hafer loco 20—22 $\frac{1}{2}$ . Erbsen 36—50. Delfaaten: Raps loco 83—85. Schlaglein —. Del, rohes, nicht gehandelt. Delfuchen 1 $\frac{1}{2}$  B. Spiritus 100 Quart = 122 $\frac{1}{2}$  Dr. Ranne, 13 $\frac{1}{2}$  G.

### Kirchliche Nachrichten.

**Altenberg.** Künftigen Sonntag Communion und Beichte (1/29 Uhr) durch Herrn Pastor Hartenstein.

## Allgemeiner Anzeiger.

Bei der größeren Ausbreitung und dem ernsteren Charakter, den wiederum jetzt die natürlichen Blattern gezeigt und angenommen haben, indem sie nicht allein in Dresden, sondern auch in verschiedenen andern Landesstellen als heftig auftretende Epidemie sich gestalten, erscheint es unerlässlich geboten, die Schutzpockenimpfung, das sicherste Mittel gegen diese wahrhaft verheerende Seuche, rechtzeitig in Anwendung zu bringen. An Aeltern und Vormünder habe ich daher die dringende Aufforderung zu richten, bei den eigenen Kindern

und bei den Pfliegbefohlenen, wo die Schutzpockenimpfung noch nicht erfolgt ist, solche mit thunlichster Beschleunigung vornehmen zu lassen.

Die unten näher verzeichneten Impfsärzte sind zum Vollführen dieser schützenden Maßregel nach jeder Richtung hin unausgesetzt bereit.

Sollten Erwachsene erhebliche Befürchtungen gegen die natürlichen Blattern in sich tragen oder läßt der wirklich günstige Verlauf früher schon vollzogener Schutzpockenimpfung sich nicht mit Sicherheit nachweisen, so erscheint es erfahrungsmäßig rathsam, die Wiederimpfung nochmals vornehmen zu lassen. Selbstverständlich schließt Unwohlsein oder das frühere Ueberstandhaben der natürlichen Blattern diese Vornahme aus, und es darf diese Beurtheilung den Impfsärzten anheim zu geben sein.

**Eharandt**, am 1. April 1864.

**Der Bezirksarzt.**  
**Dr. Mahnert.**

Als Impfsärzte fungiren:

für Dippoldiswalde, Ulberndorf, Glend, Oberhässlich, Malter, Berreuth, Schmiedeberg, Obercarsdorf, Sadisdorf, Raundorf, Niederpöbel, Ripsdorf, Dönischen und Falkenhain:

Herr med. pract. **Wohlfarth** zu Dippoldiswalde; —

für Ober- und Niederfraundorf, Reinholdsbain, Reinberg und Reichstädt:

Herr Dr. med. **Joseph** zu Dippoldiswalde; —

für Höckendorf, Ruppendorf, Bärwalde, Paulshain, Paulsdorf, Borlas, Seifersdorf, Seifen, Obercunnersdorf, Spechtritz und Großölsa:

Herr med. pract. **Zeumer** zu Höckendorf; —

für Pössendorf, Wilmsdorf, Hänichen und Börnchen:

Herr med. pract. **Thost** zu Pössendorf; —

für Wendischcarsdorf, Quobren, Kleincarsdorf, Brödschen, Groß- und Kleinkleba, Bärenklause, Theisewitz, Rautsch, Kreischa, Lungwitz, Gombfen, Saida, Zscheckwitz und Wittgendorf:

Herr med. pract. **Stecher** zu Kreischa; —

für Reinhardtsgrimma, Hirschbach, Cunnersdorf, Luchau, Schlottwitz, Hausdorf und Hermsdorf:

Herr med. pract. **Biesold** zu Reinhardtsgrimma.

## Todesanzeige und Dank.

Tiefgebeugt und mit blutenden Herzen standen wir am 7. d. Mts. am Grabe unsers jüngsten Sohnes **Gustav Herrmann**, welcher uns so plötzlich und unerwartet in seinem 14. Lebensjahre durch den Tod entrißen wurde. Ist auch unser Schmerz groß, so ist uns doch auch Trost und Mitleid von allen Seiten gespendet worden, und wir kommen daher, dem Drange unsers Herzens folgend, um noch ein Wort des Dankes dafür auszusprechen. Wir danken dem Herrn Pastor **Horn** für seine trostreiche Predigt; Dank seinem theuern Lehrer **Hrn. Schwente** für seine treue Geistespflege, für seine am Sarge gesprochenen Worte, die unsern wunden Herzen so wohl gethan haben, und für die von ihm angestimmten Trauergefänge. Dank auch den theuern Verwandten und Nachbarn und seinen theuern Schulkameraden, welche seinen Sarg mit Kränzen, Palmzweigen und Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten! Gott lobne Ihnen Allen diese uns und dem Verstorbenen erwiesene Liebe!

Sadisdorf, am Begräbnistage, 7. April 1864.

**Carl Gottlieb Wahl**,  
Gutsbesitzer, nebst Familie.

## Auction.

Sonnabend, den 16. April, Vorm. 9 Uhr, soll der Nachlaß der verstorbenen Wirthschaftsauszüglerin, Frau verw. **Nichter** in Oberhässlich, bestehend aus Kleidern, Wäsche, Betten, Möblement 2c., in der Bebauung des Wirthschaftsbesizers **Schneider**, Nr. 27 allhier, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Oberhässlich.

Die Ortsgerichten.

## Schöne reine Holzäsche

ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.



## Empfehlung.

Mehrere Pferdebesitzer, Züchter und Liebhaber in und bei Dohna fühlen sich veranlaßt, dem Herrn Stallmeister **L. Kannee**, der sich längere Zeit daselbst, in Pirna und Lohmen aufhielt und zur Zeit sich in Dippoldiswalde befindet, über seine eingeführten geheimnißvollen Methoden, widerspännstige Pferde zu zähmen, und sonstige Erfindungen, womit Pferde, die mit verschiedenen Untugenden und Fehlern behaftet sind, geheilt werden können, und welche Methoden auch bei mehreren unsrer Pferde in Anwendung gebracht wurden, sich auch vollkommen bewährten, hierdurch öffentlich zu danken, und ist derselbe daher allen Pferdebesitzern bestens zu empfehlen.



## Bekanntmachung.

Es diene den Herren Interessenten hiermit zur ergebenen Nachricht, daß die Pferde-Dressur, wozu sich dieselben durch ihre Namensunterschrift verpflichtet haben, am Sonnabend, den 16. d. Mts., Nachmittags präcis um 3 Uhr, beim Herrn Posthalter **Flemming** in Dippoldiswalde stattfinden wird. — Gleichzeitig erlaube ich mir diejenigen Herren, welche sich noch nicht durch ihre Unterschrift zur Erlernung der Pferde-Dressur betheiliget haben, hierdurch ergebenst einzuladen, sich zu der oben angegebenen Zeit einzufinden.

**Louis Kannee**, Lehrer der Pferde-Dressur.

## Maurer-Schurzelle,

in großer Auswahl, verkauft billig

Frauenstein.

**Carl Böhme.**

## 1000 Schock fichtene Pflanzen,

das Schock 15 Pfg., verkauft

**Gottfried Grumbt** in Reichstädt.

**Solz-Auctionen**  
auf Altenberger Forstrevier am 20. u. 21. April,  
auf Nassauer Forstrevier am 27. April.

(Die betreffenden Anzeigen in nächster Nr. d. Bl.)

Schöne Auswahl von  
**fertigen Mänteln, Mantillen, Pa-  
letôts, Long-Chals und Tüchern**  
bei **Hermann Näser,**  
gegenüber dem Rathhaus.

**Acht bair. Malzzucker,**  
ein vorzügliches Linderungsmittel gegen Husten und  
Heiserkeit, empfiehlt **Ludw. Billig.**

**Knochenmehl,**  
feine, reine, trockne Waare, empfiehlt zu möglichst  
billigen Preisen die Niedermühle zu Ulberndorf.  
**August Forster.**

**Feinster Himbeersaft,  
beste Preiselbeeren und  
starker süßer Pflaumenmuß**  
sind stets zu haben bei **Ludw. Billig.**

**Schwarze Anilin-, Alizarin und  
Comptoir-Tinte**

in Flaschen à 1½, 2, 2½, 3, 5, 10 und 16 Ngr.  
• Patentirte Alizarin-Tafel-Tinte à 4 Ngr.,  
- Tinten-Extract à 5 Ngr.,  
**Rothe, blaue, gelbe, grüne Tinte à 2½ u. 4 Ngr.**  
empfehlen **Lincke.**

**1 Fuder Asche, Kunkel-Rüben-Saamen  
und eine Wasser-Pfanne, drei Kannen haltend,**  
sind zu verkaufen. Brauhof-Strasse Nr. 308.  
**Müller.**

Ein **starker Lastwagen** steht zu verkaufen in  
Nr. 27 in **Ulberndorf.**

**Gute Zwiebel-Kartoffeln**  
sind zu verkaufen auf dem **vordern Vorwerk** zu  
**Muppendorf.**

**6-8 Scheffel gute Zwiebelkartoffeln**  
sind zu verkaufen in der  
**Lindenmühle zu Dippoldiswalde.**

**10,000 Schock**  
2- und 3jährige **sichtene Pflanzen,** im Rängen  
gezogen, stehen zum Verkauf auf dem Rittergute  
**Naundorf bei Schmiedeberg.**

**Gelbes Wachs**  
kauft **Lincke.**

Heute Dienstag  
**gutes frisches Rindfleisch**  
bei **August Lofner und  
Carl Schwenke.**

**Fettes Rindfleisch,**  
à Pfd. 3 Ngr., ist von Mittwoch an zu haben beim  
Fleischermeister **Walther in Altenberg.**

**200 Thaler**  
ist sofort auszuleihen beauftragt  
**Adv. Canzler.**

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** wird zum so-  
fortigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Exped.  
d. Bl.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher gesonnen ist,  
die **Müller-Profession** zu erlernen, kann einen  
Lehrmeister finden durch  
**Selmert** in der Steinbrückmühle.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Schuh-  
macher-Profession** zu erlernen, kann in die Lehre  
treten beim Schuhmacher  
**Fischer** in Hermsdorf b. Frauenstein.

Ein schwarzschweifiger **Hund** ist zugelaufen. Der  
sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Er-  
stattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in  
Empfang nehmen in Nr. **31** in **Schellerhau.**

Am 4. d. Mts. wurde auf der Straße von Dip-  
poldiswalde nach Reinholdshain eine **Reisetasche**  
gefunden. Eigenthümer derselben kann sie in **Herms-  
dorf Nr. 11** in Empfang nehmen.

Nächsten Sonntag, den 17. April, Abends punkt  
8 Uhr, wird von unterzeichnetem Gesang-Verein,  
im Saale des Gasthofs zum goldenen Stern ein

## CONCERT

abgehalten. Freunde des Gesanges werden hierdurch  
freundlichst eingeladen.

Entree für die Person 2½ Ngr. Nach dem Con-  
cert **Ballmusik.** Das Programm erscheint in dem  
nächsten Freitagssblatt.

**Dippoldiswalde.**  
**Der Männergesangverein.**

Sonntag, 17. April,

**Casino**  
im Gasthose zu Reinhardsgrimma,  
wozu freundlichst einladen **die Vorsteher.**